

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inzwischen konnte die Angriffsgruppe Obst. von Kriegshaber nicht mehr Raum gewinnen, weil aus der neugebildeten Abwehrlinie der Italiener heftiges Maschinengewehrfeuer ihr entgegenschlug und auch flankierende Batterien²⁶⁾ sie unter Feuer nahmen.

Die Lage der Gruppe ist aus der Skizze Seite 34 zu ersehen.²⁷⁾

Um nun den Einbruchraum am Sattel bei der Kote 2081 mürbe zu machen, ließ Obst. Korzer das Artilleriefeuer dorthin zusammenfassen. Den weiteren Verlauf der Ereignisse schildert er folgend:²⁸⁾

„Alle Kommandanten wurden angewiesen, die Vorrückung zu beschleunigen. Zwischen 16 und 18 Uhr schlossen die Kompagnien der Angriffsstaffel neben- und hintereinander auf, ohne aber nach vorwärts Raum zu gewinnen, da der Feind im Vorfelde immer noch hartnäckigen Widerstand leistete.

Das Bataillon 90 mußte das schwarmweise Vorgehen gleich wieder aufgeben und erlitt, auch beim Versuche einzeln vorzugehen, sehr große Verluste. Ungefähr zwei Drittel der Gesamtverluste entfielen auf dieses brave Bataillon. Nach 18 Uhr legte sich schweres Sperrfeuer aus östlicher Richtung (Priafora) zwischen den Angreifer und die italienische Stellung. Nochmals erging der Appell an die Truppen, die letzte Anstrengung aufzubieten, um bis zur feindlichen Hauptstellung vorzudringen.

Indessen neigte sich der Tag zu Ende. Das eigene Artilleriefeuer, auf dessen Wirkung sich das Gelingen der Unternehmung aufbaute, hatte trotz großem Munitionsaufwand und zwölfstündiger Dauer die erhoffte Wirkung nicht erzielt, und es war auch nicht gelungen, die besonders lästigen kleinen Geschütze und Maschinengewehre in den Flanken unschädlich zu machen. Der Munitionsverbrauch der Artillerie war bereits sehr groß, eine weitere zeitliche Ausdehnung des Feuers kaum möglich.²⁹⁾ Infolge der flankierenden und vollkommen ungeschwächten Wirkung der feindlichen Artillerie mußte bei der Fortsetzung des Angriffes mit großen Verlusten gerechnet werden.“

Oberst Korzer meldete die Lage dem Leiter des Unternehmens, FML. Goiginger, und erhielt den Auftrag, sich keinem Rückschlag auszusetzen. Schließlich erließ er nach Rücksprache mit den Kommandanten der Angriffsgruppen um 19.30 Uhr den Befehl zum Einstellen des Angriffes, um 20 Uhr den zum Abbrechen des Gefechtes und zum Rückzuge in die alten Stellungen, der, ohne vom Gegner belästigt zu werden, in größter Ordnung durchgeführt wurde.

vier Gewehrläufe unbrauchbar geworden. Lt. Damaggio wurde für diese Tat mit der silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und später als Retter gefeiert. Der Sattel, in dem diese Maschinengewehrstellung lag, wurde nach ihm „Selletta Damaggio“ genannt. (Sattel zwischen italienischer Platte und Pasubio [Palom].)

²⁶⁾ So wirkte auch eine ital. Artilleriegruppe aus dem Raume zwischen der C. di Mezzana und Culma Alta über die Vallarsa mit Flankenfeuer.

²⁷⁾ Die Lage des II/1. TJR. ist einer in den Kriegsakten befindlichen Skizze entnommen.

²⁸⁾ Aus dem bereits zitierten Aufsätze des Obstbrig. Korzer.

²⁹⁾ Einzelne schwere Mörser und Haubitzen waren bereits unbrauchbar.